



KATHOLISCHES AUSLANDSSEKRETARIAT der Deutschen Bischofskonferenz

## Zehnter Teambericht

vom 01. Oktober -  
15. Oktober 2013

LASS LOS – VERTRAU AUFS LEBEN!

# Pilgerseelsorge in Santiago de Compostela 2013

**„Gott geht den Weg mit - begleitet - schenkt, was man nicht planen kann ...“**

von Pfarrer Josef Berger, Monika Peters und Gerda Engelfried (Autorin)

Mit großer Vorfreude kamen wir als letzte Gruppe des diesjährigen Seelsorgeangebotes für die Pilger nach Santiago. Leider schüttete es die ersten beiden Tage unseres Dienstes wie aus Kübeln. Zugleich „spülte“ aber dieser Regen viele Pilgerinnen und Pilger, die auch noch im Oktober auf dem Weg waren, in die Stadt und die Kathedrale.

In die Austauschtreffen nach der Pilgermesse kam eine bunte Sammlung von Pilgerinnen und Pilgern: Jung und Alt; Menschen, die zum ersten Mal auf dem Jakobsweg waren und auch solche, die beinahe

schon alle Wege in Spanien und/oder Frankreich gegangen sind.

Gerne lassen wir die Leserinnen und Leser durch ein paar O-Töne an den Aussagen und Erfahrungen der Pilgerinnen und Pilger in unseren Austauschtreffen teilhaben. Wir haben sie gesammelt, weil sie für uns eine große Aussagekraft haben:

■ „Gott geht den Weg mit – begleitet – schenkt, was man nicht planen kann.“

■ „Man braucht nicht viel zum Leben!“



■ „Lass los – vertrau aufs Leben!“

■ „Das Salz des Pilgers ist in der Herberge die Begegnung und das Gespräch mit anderen über Gott und die Welt.“

■ „Ich habe unterwegs Pilger aus 29 Nationen getroffen.“

■ „Ich wollte jeden Tag aufhören, doch morgens ging es wieder.“

Besonders oft äußerten Pilger, dass sie den Weg aus Dankbarkeit gegangen sind für all das Gute und Gelungene in ihrem Leben und wie dankbar sie für die vielen Erlebnisse unterwegs seien.

Immer wieder überrascht waren wir, dass Pilger ihre Angehörigen nicht nur in Gedanken oder im Herzen mit sich trugen, sondern dass Mutter und Tochter oder Vater und Sohn zusammen gegangen waren und der Camino so für beide eine gemeinsame Wegerfahrung wurde.

Ein 83jähriger Pilger aus der Schweiz erzählte uns, dass seine Kinder ihm zum 80. Geburtstag für eine größere Etappe jeweils ihre Begleitung auf dem Weg schenkten. Das war für ihn ein ganz besonderes Geschenk und eine gute Erfahrung.

Am Samstag, dem 12. Oktober, feierten wir das Fest „Virgen del Pilar“. Das Fest geht auf die Überlieferung zurück, dass der Apostel Jakobus bei seiner Mission in Spanien zunächst nur mäßigen Erfolg hatte und darüber sehr enttäuscht und entmutigt war. In Zaragossa erschien ihm daraufhin die Jungfrau und Gottesmutter Maria auf einer Säule (span.: Pilar) und bestärkte ihn, in Spanien nicht aufzugeben.

Ein überaus gut angenommenes Angebot war wieder der abendliche spirituelle Rundgang um die Kathedrale. Viele staunten, was es so alles zu entdecken gab und wie die Erfahrungen des eigenen Pilgerweges in den Figuren und Reliefs der Kathedrale wieder zu finden sind.

**Mit unserer Abreise ging das Angebot der deutschen Pilgerseelsorge 2013 zu Ende.**

*Zum Abschluss wünschen wir allen Pilgerinnen und Pilgern, die sich auf den Jakobsweg gemacht haben oder deren Interesse wir geweckt haben, es im nächsten Jahr zu wagen:*

***„Buen Camino“!***